

Solidarische Landwirtschaft in der Ortenau

In einer solidarischen Landwirtschaft verschwinden die Grenzen zwischen Produzent*innen und Verbraucher*innen. Denn alle werden gemeinsam Teilhabende an einem landwirtschaftlichen Betrieb und teilen sich den Erntertrag sowie die entstehenden Kosten. Dabei verfolgen sie gemeinsam unterschiedlichste Ziele: von der Produktion von regionalen und ökologisch erzeugten Lebensmitteln bis zu einer angemessenen Bezahlung der Arbeitskräfte, vom Erhalt der Sortenvielfalt über den Schutz von Böden, Landschaft und Tierwelt bis hin zu weniger Lebensmittelvernichtung.

Seit März 2016 wird diese Idee auch in der Ortenau umgesetzt. Der Verein „SoLaVie e.V. – solidarisch landwirtschaften und leben“ baut auf einem Feld in Altenheim mit zwei angestellten Gärtner*innen Gemüse an für inzwischen 80 Haushalte. Alle Beteiligten holen sich ihren Ernteanteil einmal wöchentlich an Verteilpunkten in Offenburg, Kehl, Hohberg, Lahr, Oberkirch und Altenheim ab.

Einen Ernteanteil bei SoLaVie zu zeichnen bedeutet, sich für ein Jahr mit einem monatlichen Beitrag an den Betriebskosten des Gemüseanbaus zu beteiligen. Die Höhe des persönlichen Beitrags legt jede*r Anteilszeichner*in im

Rahmen des einmal jährlich stattfindenden Bieterverfahrens selbst fest. Das ist ein wichtiger Grundpfeiler dessen, was Solidarität im Verein SoLaVie bedeutet: Jeder gibt das, was er kann und möchte, es erhalten aber alle den gleichen Anteil an der Ernte. Darüber hinaus ist die Mithilfe auf dem Feld und beim Gemüsetransport wünschenswert. Ein Aktivenkreis berät und entscheidet über anstehende Aufgaben.



Es ist noch möglich, in das Projekt neu einzusteigen und Ernteanteile zu zeichnen. Solange es freie Ernteanteile gibt, sind Schnupper-Anteile für einen Monat möglich.

Infos zum Netzwerk Solidarische Landwirtschaft:

<http://www.solidarische-landwirtschaft.org>

Infos und Kontakt zum Projekt in der Ortenau:

www.solavie.de
info@solavie.de